

# Diagnostik und Therapie von Patientinnen mit primärem und metastasierten Brustkrebs



© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

## Gesundheitskompetenz und Kommunikation

[www.ago-online.de](http://www.ago-online.de)

FORSCHEN  
LEHREN  
HEILEN



# Gesundheitskompetenz

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

- **Versionen 2020-2022:**  
**Bauerfeind / Maass / Rhiem / Schmidt / Schütz**
- **Version 2023:**  
**Bauerfeind / Rhiem**

# Gesundheitskompetenz

## Definition

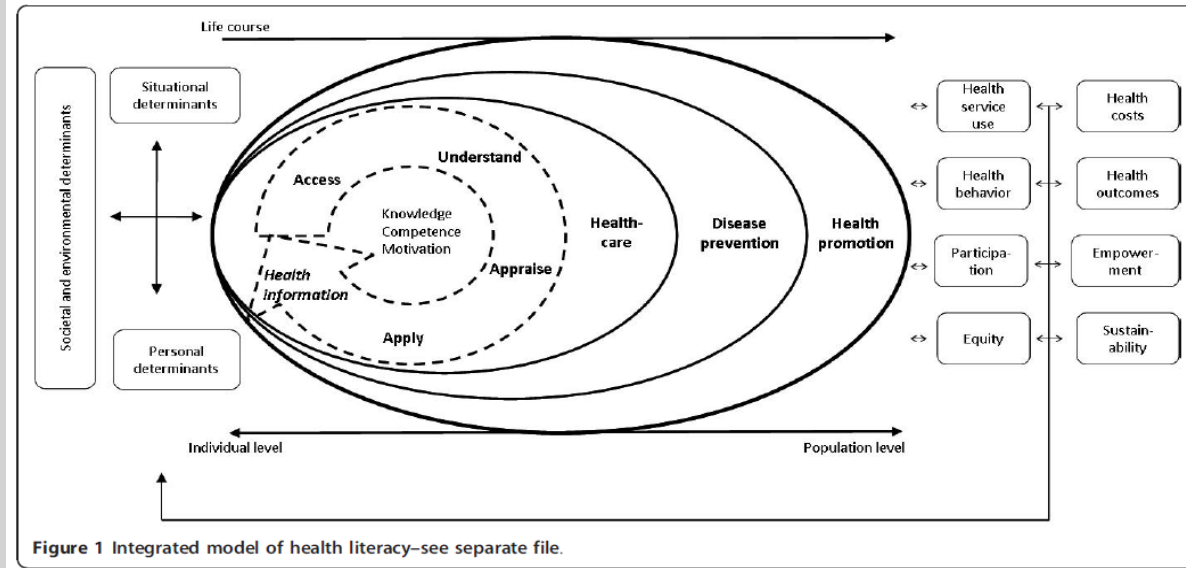
**„Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen sowie die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag in gesundheitsrelevanten Bereichen Entscheidungen treffen zu können.“**

*Sørensen et al., (2012)*

# Modell zur Gesundheitskompetenz (nach Sørensen)

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D



## Kompetenzen

### **Zugang:**

Gesundheitsinformationen suchen, finden, erhalten.

### **Verstehen:**

erhaltene Gesundheitsinformationen begreifen

### **Bewerten:**

Gesundheitsinformationen interpretieren, auszuwählen, beurteilen, überprüfen

### **Anwenden:**

Gesundheitsinformation für eine Entscheidung nutzen, die die Gesundheit unterstützt und verbessert

# Gesundheitskompetenz

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

- Je entwickelter die Gesundheitskompetenz ist, desto besser kann sich eine Person im Alltag über Gesundheit (z. B. Prävention, Therapie) **informieren**, eine eigene **Meinung bilden** und **selbstbestimmte Entscheidungen treffen**, die die Lebensqualität und Gesundheit im selbstbestimmten Lebensverlauf erhalten oder verbessern kann.
- Das Ausmaß der Gesundheitskompetenzen einer Person hängt aber nicht nur von deren individuellen Voraussetzungen und erworbenen Kompetenzen ab, sondern auch von der **fachlichen Qualität, Verständlichkeit, Angemessenheit, Art und Weise der Vermittlung und Verfügbarkeit von Informationen** ab.

# Gesundheitskompetenz

Als Gründe für Über-, Unter- und Fehlversorgung im Gesundheitssystem wird u. a. die schwache Position der Patientinnen und Patienten genannt (SVR).

Im Kontext von Gesundheitskompetenz sind die Patientinnen / die Patienten

- mehr als autonome **Handelnde und Mitgestalter/innen** zu sehen,
- als **autonome Akteurinnen/Akteure** zu betrachten, die die **Verantwortung** übernehmen und eine **aktive Rolle** in medizinischen Entscheidungsprozessen spielen,
- diejenigen, die aus professionell angebotenen Informationen die für sie **relevante Bedeutung** entnehmen und sich **nach eigenen Werten, Zielvorstellungen und Lebensumständen verhalten.**
- diejenigen, deren **digitale Gesundheitskompetenz** (z.B. Medienkompetenz, kritisches Urteilsvermögen) - ebenso wie die der Angehörigen der Heilberufe - gefördert werden sollte.

# Gesundheitskompetenz

## Kommunikation

Oxford

LoE	AGO
3a	+

Ziel der Arzt/Ärztinnen-Patientinnen/Patienten-Kommunikation: Ermöglichung der „eigen verantworteten“ Entscheidung auf der Basis einer ausreichenden Gesundheitskompetenz (Shared Decision Making)

**Ein zentrales Mittel zum Erwerb der Gesundheitskompetenz stellt die Arzt/Ärztinnen-Patientinnen/Patienten-Kommunikation dar. Sie ist die Basis für eine gelungene onkologische Behandlung und Begleitung.**

- **Nicht-direktive** Kommunikation – d. h. die Ratsuchenden haben das Recht, ihre Lebensziele selbst zu wählen, selbst wenn diese nach wohlbegründeter Abwägung allgemein anerkannten, auch evidenzbasierten Empfehlungen widersprechen.
- **Verständliche** Kommunikation -, d. h. an den Wissensstand, die Rezeptionsgewohnheiten, Kompetenzvoraussetzungen und Präferenzen der Patientinnen / Patienten ausgerichtet.

# Gesundheitskompetenz

## Grundprinzipien der Kommunikation

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

- **Wahrheitsgemäß und einfühlsam Informationen mitteilen**
- **Wissenschaftliche evidenzbasierte Erkenntnisse vermitteln**
- **Kritische Auseinandersetzung mit pseudowissenschaftlichen Empfehlungen**
- **Aktiv Zuhören**
- **Empathie ausdrücken**
- **Eruieren, ob und wie die Patientin / der Patient über ihre / seine Situation informiert werden möchte**
- **Verständliche Sprache mit Vermeidung bzw. Erklärung von Fachbegriffen**
- **Ermutigen, Fragen zu stellen und Gefühle auszudrücken**
- **Eruieren individueller Belastungen, Problemlagen und Nöte**
- **Kontinuierlich Verständnis verbessern durch z. B. Wiederholungen, Pausen, Zusammenfassung, verständliches Informationsmaterial**
- **Zu Selbstbestimmung und eigenen Aktivitäten (“Empowerment“) motivieren**
- **Hoffnung auf Heilung und Linderung geben**
- **Weiterführende Hilfen anbieten (z. B. Psychoonkologie, Selbsthilfe)**





# Gesundheitskompetenz

## evidenzbasierte Informationen

**Evidenzbasierte Informationen im Gesundheitswesen sollen genutzt werden, um Patientinnen und Patienten ihre Fragen verständlich zu beantworten. Sie stützen sich auf den aktuellen Stand des Wissens und sind frei von Beeinflussung:**

**Anforderung an evidenzbasierte Gesundheitsinformationen als Abgrenzung zu pseudowissenschaftlichen Empfehlungen:**

- Die Informationen zu Leistungen oder Produkten, dürfen weder direkt noch indirekt der Vermarktung dienen.
- Die systematische Recherche entspricht der für die Zielgruppe relevanten Fragestellungen.
- Die Auswahl der für die Fragestellung geeigneten Evidenz ist begründet.
- Es liegt eine unverzerrte Darstellung der für die Patientinnen / Patienten relevanten Ergebnisse (z. B. Mortalität, Beschwerden, Komplikationen, gesundheitsbezogene QoL) vor.
- Die Darstellung von Unsicherheiten ist inhaltliche und sprachlich angemessen.
- Die Darstellung von Ergebnissen ist von der Ableitung von Empfehlungen klar getrennt.
- Berücksichtigung der aktuellen Evidenz zur Kommunikation von Zahlen, Risikoangaben und Wahrscheinlichkeiten.
- für die Entscheidung ausreichend Zeit zur Verfügung stehen.
- Die Möglichkeit, dass die Maßnahme abgelehnt wird, darf kein Grund sein, die Information vorzuenthalten.

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN  
LEHREN  
HEILEN

# Gesundheitskompetenz

## Kommunikation

**Eine nicht-direktive und evidenzbasierte Arzt/Ärztinnen-Patientinnen/Patienten-Kommunikation, die sich an den aktuellen Bedürfnissen, Werten, Problemen, Ressourcen und Präferenzen der Patientinnen /Patienten orientiert, hat günstige Auswirkungen:**

	Oxford
	LoE
▪ Reduktion von Ängsten	2b
▪ Erhöhtes Vertrauen zum behandelnden Onkologen	2b
▪ Erhöhte Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten	2a
▪ Verbesserte Therapieadhärenz	2a
▪ Verbesserte Entscheidungsfindung	2a
▪ Reduktion von psychischen Beschwerden	2a

# Gesundheitskompetenz

## Kommunikationstraining

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

Oxford

LoE

AGO

**Die Teilnahme an qualifizierten Trainingsmaßnahmen können zur Förderung kommunikativer Kompetenzen beitragen.**

+

**Kommunikationstraining von Ärzt:innen kann u. a.**

- **das Einfühlungsvermögen verbessern** **2a**
- **die Kommunikationskompetenzen erweitern** **2a**
- **die Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten erhöhen** **2b**
- **die Informationsübermittlung verbessern** **2b**

# Gesundheitskompetenz

Shared Decision Making – partizipative Entscheidungsfindung

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

Oxford

LoE	GR	AGO
-----	----	-----

- Patientinnen / Patienten wünschen aktiv in Entscheidungen einbezogen zu werden, offene Gespräche zu Prognose, Behandlungsoptionen und Lebensqualität
- Ärztinnen / Ärzte sollen Patientinnen / Patienten motivieren, Fragen zu stellen, Klärung zu verlangen, Emotionen auszudrücken, Meinungen und Präferenzen zu äußern

1b	A	
----	---	--

3b	C	+
----	---	---

# Gesundheitskompetenz

## Entscheidungshilfen für Patientinnen / Patienten

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

### Einsatz von Entscheidungshilfen im Arzt/Ärztinnen-Patientinnen/Patienten-Kommunikation Dadurch wird:

- das Wissen über Behandlungsoptionen verbessert
- der Entscheidungskonflikt verringert
- der Informationsgehalt erhöht
- die Klarheit für persönliche Werte erhöht
- eine aktivere Rolle bei der Entscheidungsfindung übernommen
- das eigene Risiko besser erkannt
- die Zufriedenheit der Patientin/des Patienten über die eigene Entscheidung verbessert

Oxford

LoE

AGO

+

1a

1a

1a

1a

2b

2b

3a



# Gesundheitskompetenz

## Entscheidungscoaching

Oxford		
LoE	GR	AGO

**Der Einsatz von Entscheidungscoaching durch Gesundheitsexperten und -expertinnen basierend auf evidenzbasierten Patienten-/Patientinneninformationen kann den Entscheidungsprozess von Patienten/Patientinnen verbessern.**

+

**Ein solches Entscheidungscoaching kann**

- **den Grad der Informiertheit von Patientinnen erhöhen**
- **die aktive Rolle von Patientinnen im Rahmen des Entscheidungsfindungsprozesses unterstützen.**

2a B

2b B

© AGO e. V.  
in der DGGG e.V.  
sowie  
in der DKG e.V.

Guidelines Breast  
Version 2023.1D

www.ago-online.de

FORSCHEN  
LEHREN  
HEILEN